



Haupt- und Organisationsamt

Betriebsabrechnung 2001

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort zur Betriebsabrechnung	3
1. Allgemeines	4
1.1 Abrechnungskreis / Umfang	4
1.2 Ziele der Rechnung	4
1.3 Grundlagen der Rechnung	5
2. Abgrenzungsrechnung	5
3. Kostenstellenplan	6
4. Erläuterungen zum Betriebsabrechnungsbogen (BAB)	7
4.1 Zuordnung von Kosten und Erträgen auf Kostenstellen	7
- Personalkosten	
- Sachkosten	
- Kalkulatorische Kosten	
- Einnahmen / Erträge	
4.2 Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (BAB-Zeile 28)	7
4.3 Nebenerträge (BAB-Zeile 29)	7
4.4 Umlagenrechnung (hier: Umlage der KoSt Verwaltung)	7
5. Betriebsstatistik	8
5.1 Personal	8
5.2 Anlagenübersicht (Geräte, Maschinen, Fahrzeuge)	8
5.3 Leistungsstatistik	9
5.3.1 - Zentrale Dienste (ZD)	9
5.3.2 - Informationstechnik (IT)	10
6. Auswertung	11
6.1 Kostenstrukturen	11
6.2 Kostenarten 2001	12
6.3 Kosten pro Leistungseinheit	13
6.4 Kostendeckungsgrade	14
7. Anmerkung der Dienststellenleitung	15
7.1 Großrechnerbetrieb (BS2000)	15
7.2 Zentrale Gebäudewirtschaft	15
7.3 Ausblick	15
ANLAGEN	
A Betriebsabrechnungsbogen	
B Kalkulatorische Kosten / Anlagerechnung	
C Kostenartenplan (Gruppierung der Ausgabehaushaltsstellen)	
D Ertragsartenplan (Gruppierung der Einnahmehaushaltsstellen)	
E Umlage-Berechnung	

Vorwort

Das Haupt- und Organisationsamt ist die erste Querschnitts-Dienststelle, die eine umfassende förmliche Betriebsabrechnung bei der Stadt Fürth eingeführt hat.

Hierzu wurde externe Beratung in Anspruch genommen.

Die erste Betriebsabrechnung fiel in eine „Umbruchzeit“ der Dienststelle:

- Am 30.08.2001 wurde die Amtsbücherei organisatorisch der Volksbücherei zugeordnet,
- die Informationstechnik (bisher BS 2000) ist in der Umrüstung begriffen und
- die Gebäudebewirtschaftung bzw. -reinigung wird ab 01.10.2002 in einer eignen Organisationseinheit „Zentrale Gebäudewirtschaft (ZGW)“ verselbständigt.

Vom gesamten Kostenvolumen 2001 i.H.v. 14,5 Mio. DM oder 7,4 Mio. Euro werden künftig noch zwei Drittel verbleiben.

Ausgangsbasis für die betriebswirtschaftliche Rechnung waren:

Das Hauptbudget 10000 mit seinen 3 Unterbudgets 10010, 10020 und 10030 sowie die beiden Sonderbudgets 10500 und 10600.

Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Aufbau einer Anlagenrechnung und der Leistungsstatistik gewidmet. Letztere wird künftig als Grundlage für konkrete Verrechnungen im Haushalt unentbehrlich sein.

Das vorliegende Ergebnis war nur durch die konstruktive Mitarbeit aller Führungskräfte der Dienststelle erreichbar. Ihnen und allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei daher an dieser Stelle gedankt. Ebenso gilt mein Dank Herrn Dipl.-Kfm. Westerkowsky für die fachkundige Betreuung des Projekts.

Fürth, im November 2002
Referat II

B e c k e r
bfm. Stadtrat

1. Allgemeines

Alle im Bericht genannten Beträge sind noch in DM ausgewiesen.

1.1 Abrechnungskreis/Umfang

Die vorliegende Betriebsabrechnung umfaßt die nachstehenden Budgets, Unteramtsbudgets und Sonderbudgets des Verwaltungshaushalts (in Klammern: alte Haushaltsunterabschnittsnummern):

10000	(0200)	-	Amtsbudget Haupt- und Organisationsamt
10010	(0202)	-	Unteramtsbudget PC-Benutzerservice
10020	(0203)	-	Unteramtsbudget Zentrale DV
10030	(0205)	-	Unteramtsbudget Kommunikationsdienste / Internettechnik
10500	(0600)	-	Sonderbudget Gebäudebetreuung
10600	(0620)	-	Sonderbudget Sonderbudget Zentrale Verwaltungsdienste

Im Rahmen dieser Rechnung wurden Plafondfragen nicht behandelt, da für die Kostenrechnung nur die Rechnungsergebnisse entscheidend sind.

Alle Beträge sind in DM ausgewiesen.

1.2 Ziele der Rechnung

Die Kosten- und Leistungsrechnung hat folgende Ziele

- Offenlegung der Kostenstrukturen
- Kontrolle der Kosten
- Kontrolle der Wirtschaftlichkeit

Sie ist Grundlage für

- Betriebssteuerung
- Verrechnungen im Haushalt
- Vor- und Nachkalkulation sowie für
- Planungs- und Budgetrechnungen

Um diese Ziele zu erreichen, ist der BAB in drei – jeweils auch einzeln auswertbare – Rechnungskreise gegliedert, und zwar in

- a) Kostenarten-Rechnung (welche Kosten entstehen)
- b) Kostenstellen-Rechnung (wo entstehen Kosten)
- c) Kostenträger-Rechnung (für welche Leistungen entstehen welche Kosten)

Damit können Aussagen getroffen werden über

- Kostenstrukturen
- Kostenartenentwicklung (erst ab 2. Betriebsabrechnung)
- Stellenkostenentwicklung (erst ab 2. Betriebsabrechnung)
- Kosten pro Leistungseinheit

1.3 Grundlagen der Rechnung

Ausgangszahlen waren die Rechnungsergebnisse des Haushaltsjahrs 2001, soweit sie im Verwaltungshaushalt verbucht worden sind. Alle Betragsangaben sind in DM.

2. **Abgrenzungsrechnung** (Spalte 9 BAB)

Die Rechnungsergebnisse der Haushaltsrechnung 2001 konnten nicht uneingeschränkt in die Betriebswirtschaftliche Rechnung (Spalte 10 BAB) übernommen werden. Es mußten sowohl nicht oder andernorts gezahlte Rechnungsbeträge zugeführt, als auch „dienststellenfremde“ Posten ausgebucht werden.

Im einzelnen:

<u>Zeile BAB</u>		<u>DM</u>
5	Personalkosten, die für eine ABM-Kraft andernorts gebucht wurden	+ 52.104,--
10	Posten der Bauverwaltung	- 9.796,--
11	Kalkulatorische Miete für im Rathaus (kostenlos) genutzte Räume	+ 105.478,--
19	Konsolidierungsbeitrag als Budgetvorgabe	- 89.237,--
23/24 25	Abschreibungen und Zinsen Sie wurden für das Vermögen der Dienststelle erstmals 2001 ermittelt (siehe Anlage B / Anlagenrechnung)	+ 455.833,--
40	Einnahmen, die BAB betrafen (betriebsfremde Einnahmen)	- 100.500,--
41	Einnahmen für Parkplatzzentgelte städt. Mitarbeiter (betriebsfremde Einnahmen)	- 105.220,--
29/43	siehe Tabelle 2.4.3 Nebenerträge	(+/- 101.525,--)
	insgesamt	<u><u>720.132,--</u></u>

3. **Kostenstellenplan Haupt- und Organisationsamt 2001**

KoSt				Stellen		
				Arb.	Ang.	Beamte
	1. Hauptkostenstellen					
1000	Zentrale Dienste (HOA/ZD)	Su. ZD	49,09	17,75	5,80	
1100	ZD1 – Stellenplan (Ortsrecht usw.)	(Su. 11..)	2,78	0	3,50	
1110	Organisation (Beratung)		0	0	3,50	
1120	Hausdruckerei	(Su. 112.)	2,78	0	0	
1121	- Druckerei		1,00	0	0	
1122	- Buchbinderei		1,00	0	0	
1123	- Kopienfertigung		0,78	0	0	
1200	ZD2	(Su. 12..)	3,00	7,76	0	
1210	- Registratur			2,76		
1220	- Poststelle		3,00	3,00	0	
1250	- Erhebungsdienst		0	2,00	0	
1300	ZD3 – Sitzungsdienst (incl. Schreibdienst)			6,19		
1500	ZD4 – Gebäudebewirtschaftung/-reinigung (bis 30.09.2002)	(Su. 15..)	43,31	3,50	1,00	
	- Verwaltung, Hausmeister / Vertreter		14,00	3,50	1,00	
	- Reinigungskräfte		29,31	0,00	0,00	
1600	Amtsbücherei (bis 31.10.2001)		0	0,30	0,30	
1700	ZD-Leitung		0	0	1,00	
3000	Informationstechnik (HOA/IT)	Su. IT	0,00	7,33	12,70	
3100	IT1 – Großrechner (Abwicklung BS 2000) (bis 31.10.2002)		0	0	2,00	
3200	IT2 – Server / Systemverwaltung	(Su. 32..)	0	1,00	2,20	
3300	IT3 – PC-Benutzerservice	(Su. 33..)	0	0	5,50	
3310	- Benutzerservice		0	0	4,00	
3320	- Beschaffung		0	0	1,50	
3400	IT4 – Kommunikation / Netzwerk	(Su. 34..)	0	3,50	2,00	
3410	- Kommunikationstechnik / Telefon		0	0,50	1,00	
3420	- Netz- und Datentechnik		0	1,00	1,00	
3430	- Beschaffung		0	0	0	
3440	- Telefonzentrale			2,00	0	
3600	IT-Leitung		0	0,83	0	
	2. Hilfskostenstellen					
6100	Fuhrpark					
6300	Zentrale Hardware					
	3. Allgemeine Kostenstelle					
8000	Leitung / Verwaltung		0	2,00	1,00	
	Ist-Stellen-Besetzung insgesamt			49,09	25,08	18,50
				92,67		

4. Erläuterungen zum Betriebsabrechnungsbogen (BAB)

4.1 Zuordnung von Kosten und Erträgen auf Kostenstellen (KoSt)

a) Personalkosten

Die Personalkosten wurden mit den Jahresdurchschnittskosten der Kämmerei pro Mitarbeiter und Tarifgruppe auf die Kostenstellen verteilt, auf denen die Mitarbeiter tatsächlich bzw. leistungsmäßig tätig waren

b) Sachkosten

Obwohl vorab eine kostenstellenmäßige Zuordnung 2001 nicht möglich war, konnten die Ausgaben / Kosten nach der Haushaltsstellengliederung vollständig und weitgehend verursachungsgerecht den Kostenstellen zugeordnet werden.

c) Kalkulatorische Kosten

Aus dem umfangreichen Inventarverzeichnis der Dienststelle wurde in Zusammenarbeit mit der Kämmerei eine Anlagerechnung entwickelt, die betriebswirtschaftlichen Grundsätzen entspricht. Sie war die Grundlage für kostenstellengerechte Zuordnungen von Abschreibungen und Zinsen. Siehe Anlage B:

d) Einnahmen / Erträge

Fast alle Einnahmen / Erträge entstammen Umlagen, die von der Kämmerei (z.T. auch von anderen Dienststellen wie z.B. BvA, PA und LA) veranlaßt waren. Einnahmen aus Leistungsverrechnungen waren 2001 nicht möglich, da noch keine Betriebsabrechnung existierte.

4.2 Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (Zeile 28 BAB)

Hier wurden lediglich die auf einer Hilfskostenstelle (610 Fuhrpark) gesammelten Fahrzeugkosten auf den Nutzer (Poststelle KoSt 122) intern umgebucht (36.219,-- DM).

4.3 Nebenerträge

Hier handelt es sich um Einnahmen aus Verwaltungskostenanteilen i.H.v. 101.525,-- DM, die der KoSt Verwaltung (800) vor Umlage zuzuordnen waren.

Deshalb wurden in Spalte 9 (Abgrenzungsrechnung) die Einnahmen (Zeile 43) insoweit vermindert und die Kosten (Zeile 29) insoweit reduziert. Ergebnis: Nettokosten

4.4 Umlagerechnung (Zeilen 32 ff. BAB)

Aus der Natur des Querschnittscharakters der Dienststelle ergab sich, dass von den Hilfs- und allgemeinen Kostenstellen nur die KoSt Leitung / Verwaltung mit Schlüssel umzulegen war. Es wurden die Nettokosten der Verwaltung von 316.789,-- DM im Verhältnis der Personalkosten der anderen Kostenstellen aufgeteilt bzw. umgelegt.

5. Betriebsstatistik

5.1 Personal

		2001	2002
1	Beamte / Angestellte	43,58	
2	Arbeiter	48,31	
3	Sonstige	0,78	
4	insgesamt	92,67	
5	davon Gebäudewirtschaft	47,81	
6	HOA ohne 5	44,86	

Näheres siehe Kostenstellenplan / Seite 3
Teilzeitstellen in Vollzeitstellen umgerechnet

5.2 Anlagenübersicht

Aus dem detaillierten Inventarverzeichnis der Dienststelle wurden alle Wertgegenstände in die Anlagenrechnung übernommen, die über DM 800,-- gekostet haben, also nicht geringwertig sind.

Die Rechnung ist aber insofern nicht vollständig, als „City-Netze“ u.ä. in der Kürze der Zeit nicht erfaßt werden konnten.

Vermögen	Anschaffungswerte brutto	
	DM	Euro
Anschaffungen bis 2000 *	3.519.784	1.799.637
<u>davon</u> Kfz	85.730	43.833
Server / Filer	208.687	106.700
City-Netze	30.000	15.339
nachrichtlich Anschaffungen 2001	340.099	173.890
<u>davon</u> Server	133.603	68.310
City-Netze	147.000	75.160
* Abschreibungen und Zinsen wurden aus den Anschaffungswerten der Gegenstände berechnet, die bis einschl. 2000 gekauft worden sind (einjährige Verzögerung der Veranschlagung).		

5.3 Leistungsstatistik

5.3.1 Zentrale Dienste (ZD)

KoSt	Bezeichnung	Leistungseinheit	Menge
1110	Stellenbewertungen, Personalbedarfsermittlungen	- Fälle (Kostenanteil 80 %)	152
	Organisationsgutachten	- Projekte (Kostenanteil 20 %)	5
	Organisation gesamt	- Stunden/a*	6.194
1120	Hausdruckerei	- Stunden/a*	1.408
1121	• Druckerei	- Aufträge	704
		- Papierverbrauch in A4 Blatt	2.189.000
		davon - Schnelldruck-Seiten	1.566.000
1122	• Buchbinderei	- Aufträge	520
		- Stunden	1.408
1123	• Kopierfertigung	- Kopien (DIN A4)	1.903.112
		davon Duplex	475.778
1210	Registratur	- Verwaltete Akten	38.905
		- Tagebucheinträge	3.137
1220	Poststelle	- Briefe (Standard)	462.139
		- Sonstiges (Päckchen, Pakete u.a.)	17.650
1250	Erhebungsdienst	- Stunden/a*	2.990
		- Erhebungen	914
1300	Sitzungsdienst	- Sitzungsstunden	62
1500	Gebäudereinigung		
6100	Fuhrpark	gefahrte km/a	45.787

5.3.2 Informationstechnik (IT)

KoSt.	Bezeichnung	Leistungseinheit	Menge 2001
3200	Server / Systemverwaltung	- CPU-Plattenkapazität - Anzahl der betreuten Datenbanken - Zahl der betreuten Verfahren (Unix 12, NT 33, 2 x WIN2002) - Zahl der betreuten Server Stunden/a*	5.020 13 47 9 4.901
3300	PC-Benutzerservice	Stunden/a*	8.514
3310	Benutzerservice	- erfaßte / betreute PCs - Arbeitsaufträge insgesamt davon • Störungen/a • Telefonberatungen/a • Softwareaktualisierungen/a • Präventionen/a	725 3.509 569 2.400 360 180
3320	Beschaffungen (Ausschreibungen, freihändige Vergaben)	- Beschaffungsaufträge	300
3400	Kommunikation / Netzwerk (ohne Telefonzentrale)	- Stunden/a*	5.339
3410	Kommunikationstechnik / Telefon Verwaltung	- Stunden/a* - TK-Anlagen - Telefonanschlüsse mit 2300 Nebenstellen, Faxe, AB's - Mobiltelefone - Notrufanschlüsse - Betriebsfunknetz - Inhousesetze - Campus / Standleitungen	2.243 80 2.734 271 8 1 25 161
3420	Netz- und Datentechnik (City-Netz mit Intranet, Verwaltung von Servern, 24 Std.-Rufbereitschaft, u.a.)	- Stunden/a* E-Mail	3.096 900
3430	Beschaffung	- Ausschreibungen	4
3440	Rathausvermittlung / Telefonzentrale (Auskünfte, Störungsaufnahmen, Bedienung der zentralen Anrufbeant- worter, Vergabe von PIN-Nrn. für Privatgespräche u.ä.)	- Vermittlungen / Tag - Stunden/a*	1000 bis 1100 2.896

6. Auswertung

Ein Aussagewert der Kostenrechnung (vgl. Tz 1.2) ist bereits mit dieser ersten Betriebsabrechnung weitgehend gegeben, die Kostenstrukturen liegen offen, die Kostensummen der Bereiche / Leistungsstellen sind ersichtlich, der mengenmäßige Leistungsumfang liegt vor und die Kosten pro Leistungseinheit für 2001 sind ermittelt.

Für Wirtschaftlichkeitskontrollen und Betriebssteuerung liefern im kommunalen Rechnungswesen aber erst Zeitvergleiche wichtige Anhaltspunkte. Insoweit kann die erste Auswertung noch nicht vollständig sein.

6.1 Kostenstrukturen

KoSt	Bereiche	Strukturanteile in %		
		Personalkosten	übrige	ges.
111	Organisation	84,0	16,0	100
112	Hausdruckerei	57,3	42,7	100
121	Registratur	77,9	22,1	100
122	Poststelle	63,4	36,6	100
125	Erhebungsdienst	80,8	19,2	100
100	ZD insgesamt ohne Gebäudewirtschaft	71,8	28,2	100
320	Server (IT2)	28,0	72,0	100
330	Benutzerservice (IT3)	59,4	40,6	100
341	Komm.-Technik (IT4)	29,3	70,7	100
342	Netz-Technik (IT4)	39,8	60,2 ²⁾	100
344	Telefonzentrale (IT4)	68,6	31,4	100
	IT gesamt	35,8	64,2 ²⁾	100

1) Sachkosten, Kalk.-Kosten und Gemeinkosten / Umlagen

2) ohne Kommunikationsgebühren

6.2 Kostenarten 2001

Ihre Kenntnis schafft Transparenz und ist Basis für Überlegungen zur Betriebskontrolle und Wirtschaftlichkeit. Für letzteres sind aber Zeitvergleiche unentbehrlich. Diese sind aber erst ab der zweiten Betriebsabrechnung möglich.

Im einzelnen:

BAB Pos.	Betriebswirtschaftliche Rechnung	DM gesamt	ohne Gebäudewirtschaft	
			DM	Anteil
1.0	Personalkosten	7.323.512	4.075.929	44,7 %
2.0	Sachkosten			
2.1	Unterhalt	299	---	---
2.2	Anschaffungen, Reparaturen	505.164	442.569	4,9 %
2.3	Mieten, Leasing	1.854.125	703.476	7,7 %
2.4	Grundabgaben, Reinigung, Heizung	877.611	---	---
2.5	Kfz.-Unterhalt	24.647	24.647	0,3 %
2.6	Aus- und Fortbildung	257.199	257.199	2,8 %
2.7	Sachkosten EDV	876.493	876.493	9,6 %
2.8	Kommunikationsgebühren	1.153.775	1.153.775	12,6 %
2.9	Allgemeine Geschäftskosten	414.867	409.342	4,5 %
2.10	Arbeitsplatzkosten	730.974	730.974	8,0 %
	Su. 2	6.695.154	4.598.475	50,4 %
	Kalkulatorische Kosten			
3.1	Abschreibung	332.914	330.148	
3.2	Kalkulatorische Zinsen	122.919	124.589	
	Su. 3	455.833	454.737	4,9 %
	insgesamt	14.474.499	9.125.783	100,0 %

Hier gilt grundsätzlich: Je höher der Prozentanteil, um so kritischer ist die Kostenart und um so höher ist u.U. das Potential für Kostensenkungen.

6.3 Kosten pro Leistungseinheit

siehe Kostenträgerrechnung (Zeilen 52 ff. BAB)

Nr.	Kostenstelle Bezeichnung	Leistungseinheit	Kosten pro LE	
			DM	Euro
	<u>ZD</u>			
1110	Organisation	Arb.-Stde. Mann-Tag	88,24 706,00	45,12 360,97
1121	Druckerei	Arb.-Stde. 100 Seiten	102,92 9,18	52,62 4,70
1122	Buchbinderei	Arb.-Stde. Ø-Auftrag	76,99 208,50	39,36 106,60
1123	Kopierfertigung	100 Seiten	5,67	2,90
1210	Registratur	Akte	6,16	3,16
1220	Poststelle	Porto-Summe Aufschlag zur Deckung der Kosten der Poststelle	635.442 DM 101 %	324.896,33 ---
1250	Erhebungsdienst	Arb.-Stde. Fall	58,25 180,49	29,78 92,28
610	Fuhrpark	gef. Km Fahrzeug/a	0,80 7.822,00	0,41 3.999,33
	<u>IT</u>			
320	Server / Systeme	Arb.-Stde.	190,02 ¹⁾	97,16
331	PC-Benutzer-Service	Arb.-Stde. Betreuer PC Arb.-Auftrag	107,62 919,10 146,80	55,03 469,93 75,06
332	PC-Beschaffung	Arb.-Stde. Ø-Auftrag	100,22 775,72	51,24 396,62
341	Komm.-Technik	Arb.-Stde.	156,38 ²⁾	79,96
342	Netz-/Datentechnik	Arb.-Stde.	132,26 ³⁾	67,62
344	Telefonzentrale	Arb.-Stde.	65,86	33,67

Ohne Berücksichtigung der Ansätze für: 1) Leasing- und Arbeitsplatzkosten

2) Kommunikationsgebühren und kalkulatorische Kosten

3) Leasingkosten und Kommunikationsgebühren

Anmerkungen zu Kosten pro Leistungseinheit

Die erstmals errechneten Einheitskosten sind sicher nicht pfenniggenau; sie dürften jedoch realitätsnah sein.

Die Einheitskosten 2001 sind historische Werte. Für aktuelle oder künftige Kalkulationen oder Verrechnungen im Haushalt wären ggf. zu berücksichtigen:

- Tarifsteigerungen
- Inflationsrate für Sachkosten

Neben den Stundensätzen wären ggf. Kosten für den Geräteinsatz bzw. entsprechende Gemeinkostenzuschläge zu berechnen, da – insbesondere im IT-Bereich (siehe Fußnoten bei obiger Tabelle) – kalkulatorische Kosten nicht berücksichtigt worden sind.

6.4 Kostendeckungsgrade

Der BAB weist für 2001 einen Gesamtkostendeckungsgrad (Einnahmen in % der Ausgaben) von 43,4 % aus. Dieser Prozentsatz ist jedoch nicht aussagekräftig, da die Einnahmen fast vollständig über Umlagen der Kämmerei gebucht worden sind. Direkte Leistungsberechnungen waren mangels Kostenrechnung bisher nicht möglich.

Im einzelnen:

	Kostendeckungsgrade in %	
ZD	gesamt	3,9
	ohne Gebäudewirtschaft	11,8
IT	gesamt	93,3
HOA	insgesamt	43,4
	ohne Gebäudewirtschaft	69,2

7. Anmerkungen der Dienststellenleitung

7.1 Großrechnerbetrieb BS2000 (Kostenstelle 310)

Das letzte betriebene Großrechnerverfahren **KOFI** wurde inzwischen komplett auf das neue Verfahren **new system kommunal (nsk)** umgestellt. Die Programme laufen auf einer eigenen Hardware-Plattform von IBM. Auch die Finanzdaten der vergangenen Haushaltsjahre konnten auf das neue Verfahren übertragen werden und stehen als eigene Archivdatenbank den Nutzern zur Verfügung.

Damit wird die BS2000-Plattform bei der infra gmbh definitiv mit Ablauf des 31.10.2002 nicht mehr benötigt.

7.2 Zentrale Gebäudewirtschaft

Seit 01.10.2002 sind die bisher von verschiedenen Ämtern und Dienststellen wahr genommenen Aufgaben der Gebäudewirtschaft (Haupt- und Organisationsamt, Liegenschaftsamt, Umweltplanung, Bauunterhalt, usw.) in einer eigenen, eigenbetriebsähnlichen Organisationseinheit zusammen gefasst (Zentrale Gebäudewirtschaft). Durch diese organisatorische Maßnahme werden Synergieeffekte erwartet, die sich positiv auf die wirtschaftliche Situation auswirken und insbesondere Einsparungen beim Energieverbrauch erwarten lassen.

7.3 Ausblick

Die Einführung von Kosten- und Leistungsrechnung in diversen Bereichen des Haupt- und Organisationsamts, insbesondere in Bereichen in denen Dienstleistungen erbracht werden (Kommunikationstechnik, PC-Benutzerservice, Internetservice, usw.) ermöglicht erstmals gewisse Vergleiche mit privaten Anbietern. Damit besteht erstmals die Möglichkeit, das bisherige Umlegeverfahren durch eine sinnvolle, interne Verrechnung zu ersetzen.

Die kontinuierliche Weiterführung der Kosten- und Leistungsrechnung, auch in den nächsten Jahren, setzt allerdings eine verbesserte (automatisierte) Datenerfassung voraus, die leider noch nicht gegeben ist. Für eine nachträgliche, manuelle Datenerfassung sind zur Zeit weder das notwendige Fachwissen noch die erforderliche Arbeitszeit vorhanden.

Fürth, im November 2002
Haupt- und Organisationsamt